

Strohner Blättchen

Ausgabe November 2018



- *Bekanntmachungen*
- *Gemeinderat*
- *Vereinsnachrichten*
- *Veranstaltungen*
- *Neues aus Stroh*



Gemeinderat

BAUHOFF

Im Bauhof gehen die Arbeiten innen weiter. In der Halle wurde viel Platz geschafft und zwei Container mit Sperrmüll und Holzresten entsorgt. Durch den gewonnen Platz wurde ein Bürocontainer in der Halle aufgebaut, der als Grundlage für den Werkstatt-raum mit darüber liegender Lagerfläche und als Lagerraum für frostempfindliche Maschinen und Werkstoffe dient. Der Werkstattraum wird so errichtet, dass es auch möglich ist, über die Winterzeit nötige Reparaturen an

den Holzbänken und andere anstehende Arbeiten durchzuführen. Die ehemalige Grube wurde mit Beton verschlossen, so dass auch diese Fläche genutzt werden kann. Nach einem Treffen mit den Ortsvereinen und der Jugend wurde über eine abgeschlossene Lagerfläche in der Halle gesprochen, in der Vereine und Jugend Ihre Sachen lagern können.



Momentan wird die komplette Elektroinstallation erneuert und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Die alte Installation wird entfernt, da diese nicht mehr

der VDE entspricht. Die alte Beleuchtung wurde durch eine neue LED Beleuchtung ersetzt. Zusätzlich zu der LED Beleuchtung wurden noch Hallenstrahler installiert, die bei Bedarf zugeschaltet werden können und so die Halle komplett ausleuchten.



Weitere Arbeiten werden in den nächsten Monaten durchgeführt.

Aus der Gemeinde

EINLADUNG ZUR MARTINSANDACHT IN DER KIRCHE IN STROHN UND ANSCHLIESSENDEM ST. MARTINSZUG

Am 10.11.2018 um 17:30 Uhr laden wir ganz herzlich in die Strohner Kirche ein. Die Kinder der Kita haben ein kleines Martinsspiel vorbereitet. Begleitet wird dieser Wortgottesdienst von Herrn Diakon Baumeister.

Nach dem Martinszug treffen wir uns im Bürgersaal, wo St. Martin seine Brezeln an die Kinder verteilt und die alljährliche Tombola stattfindet.

Für Essen und Trinken ist gesorgt. Wir danken schon jetzt der Freiwilligen Feuerwehr Stroh, die sich um die gesamte Organisation kümmert.



Gemeindepartnerschaft Stroh – Bunmahon



Das nächste Treffen der Irlandfreunde findet statt:

Freitag, 09.11.2018, 19.00 Uhr i m Pizzeria-Ristorante „La Torre“, Hauptstraße 56

Beim letzten Stammtisch am 12. Oktober wurde von den Teilnehmern der Wunsch geäußert, das Treffen zeitlich etwas früher zu beginnen. Dem Wunsch kommen wir gerne nach. Statt um acht Uhr am Abend treffen wir uns eine Stunde früher. Treffpunkt ist die Pizzeria La Torre (ehemals Marsili). Zu unserem Stammtisch ist jeder herzlich willkommen. Wer Lust auf eine gemütliche Runde hat, in der nicht nur über Irland gesprochen wird, ist bei uns richtig. Teilnehmermeldungen bitte zum 08. November via E-Mail an Helmut Schäfer, helmut@thulem.de oder telefonisch an die 409.

NIKOLAUS

Wer für seine lieben Kleinen den Besuch vom Nikolaus am 5. oder 6. Dezember wünscht, nimmt bitte Kontakt auf mit:

Horst Letsch, Telefon 1265 oder 0172 9359062,



CHRISTKIND

Wie in jedem Jahr kann das Christkind gebucht werden und besucht am heiligen Abend unsere „Kleinen“. Bitte einen Termin vereinbaren bei:

Ria Schmidt, Strohn, Telefon: 2115647

VOLKSTRAUERTAG 18.11.2018



Am 18.11.2018 findet um 18.00 Uhr am Ehrenmal die diesjährige Gedenkveranstaltung und Kranzniederlegung für die Gefallenen der beiden Weltkriege und der Opfer von Gewaltherrschaft statt. Unterstützt wird das feierliche Gedenken durch die freiwillige Feuerwehr Strohn und den Musikverein Strotzbüsch.

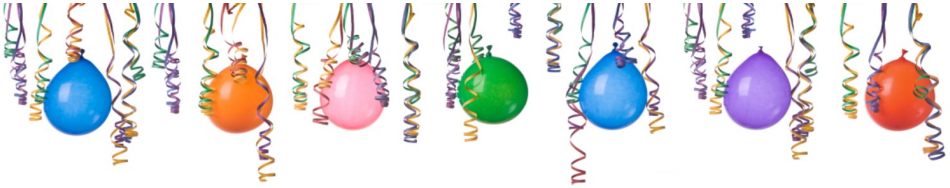
Senioren

SENIORENNACHMITTAG

Der nächste Seniorennachmittag findet am 14. November statt. Ab 14 Uhr erwarten wir Sie mit Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen im Bürgersaal.

An dieser Stelle möchten wir auch schon zur Weihnachtsfeier der Senioren am Sonntag, 9. Dezember ab 14 Uhr einladen. Neben Kaffee und Kuchen erwartet Sie ein attraktives Rahmenprogramm.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme.



Herzlichen Glückwunsch!

*Gesundheit, Wohlergehen und Zufriedenheit wünschen wir
allen unseren Geburtstagskindern.*

7. November	Helmut Albrecht, Am Körperich 15	70 Jahre
9. November	Elfriede Horbert, Zur Schweiz 34	81 Jahre



KIRCHENGESCHICHTE STROHN

Die erste Nachricht von Strohn stammt aus dem Jahre 670n. Chr. Um diese Zeit sollen Mitbrüder des Heiligen Willibroid den Bewohnern Strohn das Evangelium verkündet haben. Dem Frankenkönig Pipin dem Kleinen, der sich häufig in Prüm aufhielt, wurde das neu missionierte Gebiet von den Mönchen als Huldigungsgeschenk übereignet. Es soll später seine Strohn Besitztungen der Abtei Echternach geschenkt haben, in deren Besitz die Gegend lange Zeit geblieben ist.



Wie in der Geschichte Strohn erwähnt, besitzt Aegidius, Herr von Daun, i. J. 1336 ein neu erbautes festes Haus dessen wegen der dem Erzbischof gegenüber Verpflichtungen eingehen muss. Es ist daraus zu schließen, dass das Versprechen bzw. die eingegangenen Verpflichtungen, der Bau der Kirche Strohn war.

Ein Weistum vom Jahre 1510 geht auf das Jahr 1381 zurück, aus dem wir auf eine Kirche schließen können, die als Filialkirche zu Straen unter Wollmerath im Visitationsprotokoll v. J. 1475 und Visitationsprotokoll v. J. 1569 aufgeführt ist. Das Visitationsprotokoll v. J. 1569 ergab unter anderem, dass die Filiale Strohn eine dem heiligen Johannes dem Täufer geweihte Kapelle besaß mit zwei Altären und zwei Kelchen und dem Recht, das Allerheiligste aufzubewahren.

In der Ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts gehörte Strohn zum Dekanat Zell a. d. Mosel mit eigener Verwaltung des Klosters Springiersbach. Aus dem Jahre 1621 ist bekannt, dass zum Benefizium in Wollmerath die beiden Filialen Strohn und Demerath gehörten und dass der Personalverwalter jeden zweiten Sonntag in Strohn die hl. Messe feiern musste. Die Visitation von 1657 berichtet, dass der Pastor von Brockseid jeden zweiten Sonntag in Strohn – wahrscheinlich abwechselnd mit dem Personalverwalter - einen Gottesdienst abhielt. Der Pastor von Wollmerath feierte jeden Freitag eine Wochenmesse. Im Jahr 1727 hatten die Gemeinden Strohn, Mückeln, Oberscheidweiler und Sprink eine Frühmesse am Altar des Heiligen Antonius in der Strohn Kapelle gestiftet. Im Jahr 1748 wurde die Pfarrei Strohn selbständig verwaltet. Mit der Führung wurde Pastor Wallerath beauftragt. Noch heute sind zwei Kelche im Besitz der Pfarrei Strohn mit der Namensinschrift von Pastor Wallerath und der Jahreszahl 1765.

Bereits 1751 wurde Strohn Vikarie (personal oder räumlich definierten Amts- und Seelsorgebereich, dem ein Vikar vorsteht) mit der Frühmesse in Strohn. Leider suchte im Jahr 1760 eine entsetzliche Feuerkatastrophe das Dorf heim und trat der schon

geplanten Erhebung Strohn's zur Pfarrei hindernd in den Weg. Auch die Kirche brannte bis zum Turm ab. Obwohl man sich noch kaum von den Nachwehen des 30-jährigen Krieges und eines erst wenige Jahrzehnte vorher erlittenen Brandes, bei dem von 36 Häusern 19 eingeäschert wurden, erholt hatte, schritt man dennoch sofort zum Wiederaufbau des Dorfes und der Kirche.

So kam es 1775 zur Abtrennung von Wollmerath und zur Gründung der Pfarrei Strohn. Die neue Pfarrei umfasste außer dem Pfarrort noch Mückeln, Sprink und Oberscheidweiler, das um 1800 abgetrennt wurde. Im Jahre 1760 entsteht infolge des Brandes der Neubau, von dem heute noch der Westturm erhalten ist. An das Schiff wurde im Jahre 1867 der jetzt vorhandene Chor angebaut. Im Jahre 1909 wurde das Schiff nach den Plänen des Architekten Brand in Trier durch ein neues ersetzt. Der zweigeschossige Westturm, 6,70 m im Quadrat, gehörte dem alten, einfachen Schiff an, dessen Eingang auf der Südseite lag und wie die drei Fenster daneben rundgeschlossen war. Das ebenso einfache Innere, zeigte eine flache Holz- Lehm-Konstruktion. Im ungegliederten Turm nur einige Schnitzfenster; er erhielt im Jahre 1909 Fenster mit Gewänden und ein Portal. Die hohe achtseitige Schieferpyramide über kräftigem Holzgesims ist geblieben.

Beim Brand im Jahre 1760 ist der alte Hochaltar erhalten geblieben. Einfacher Tabernakelbau des 18. Jahrhunderts in Rokokoformen mit Nischenaufbau, der durch Rankenvoluten mit seitlich, übereck zurückspringenden Abschlüssen in Verbindung ist.

Die Kommunionbank des 18. Jahrhunderts zeigt in den viereckig geschweiften Füllungen abwechselnd Trauben, Ähren und Kartuschen als Ornament. Die Kanzel aus dem 18. Jahrhundert mit nach außen geschweiften sechsseitigen Stuhl, dessen Felder glatt gelassen sind, hat auf den Kanten schlanke Voluten, der niedrige Schalldeckel mit verkröpften Gesims.

Das Holzreliquiar stammt aus dem 18. Jahrhundert, es ist 35 cm hoch, in Rokokoform gehalten. Der herzförmige Aufbau mit ovalem Fluss endet in flammenden symmetrischen Blattspitzen. Ebenfalls ist ein Vesperbild erhalten geblieben das aus der Zeit um 1700 stammt. Es zeigt die Madonna mit breit herabhäudenem Kopftuch und einfach geränderten Halskragen; von rechts nach links zieht sich ein unregelmäßiger Faltenwurf. Der Christuskörper besitzt eine stark ausgebildete Muskulatur und ist von einem knotenlosen, frei gewickelten Lendentuch umhüllt. Die Seidene Kanzel (Liturgisches Gewand) vom 19. Jahrhundert hat einen hellroten Grund mit hellvioletttem Blumendekor, der mit Silberranken untermischt ist. Der Stab ist aus Gold. Schließlich sind noch die Glocken zu erwähnen, die aus den Jahren 1483 und 1761(1950) stammen.

Die Renovierung:

In der Vielzahl der Kirchen im Bistum Trier gibt es wenige, die von ihrer Lage in der Landschaft her und ihrer baulich interessanten Gruppe von Chro-Schiff-Turm so bedeutsam sind wie die Pfarrkirche Strohn. Sie ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie gut Gebäudeteile aus verschiedenen Bauepochen zu einer harmonischen Gesamtwir-

kung zusammenwachsen können, wenn sich die Planer jeder Epoche in das Gesamtwerk einordnen oder sogar unterordnen. In Strohn sind folgende Jahreszahlen für die einzelnen Gebäudeteile zu nennen:

Turm 1760

Chor 1867

Schiff 1909

Leider wurde durch kistenartige Anbauten der Nachkriegsjahre an das Chorhaus diese Harmonie gestört. Auch im Inneren wurde durch bauliche Veränderungen und Ausführungen eines uniformen Anstriches der



Raumeindruck sehr nachteilig beeinflusst. Einige Stücke der Einrichtungen wurden entfernt, die Prinzipalstücke wie Hochaltar, Kanzel und Taufstein blieben jedoch im Raum. Neben den oben geschilderten Umständen waren es aber besonders bauliche Schäden, die eine umfangreiche Sanierung erforderten. Der Anfang wurde im Jahre 1980 mit der Außenrenovierung des Turmes gemacht. Im Jahre 1982 erfolgten Dachsanierungen und 1983 die Neuverbleiung und teilweise Neuverglasung der Fenster. 1984 wurden die Außenputzflächen überarbeitet und teilweise erneuert. Als 1985 vom bischöflichen Generalvikariat Mittel für die Sanierung bewilligt wurden, kam die Renovierung des Innenraums erst richtig in Gang.

So konnte die Pfarrei Strohn zu Weihnachten 1986 in ein Gotteshaus einziehen, das nicht nur würdig und schön ist, sondern beispielhaft zeigt, wie bei der Wahl von wertvollen Materialien eine Raumwirkung gesteigert werden kann. Es fällt schwer zu sagen welche Faktoren nun den größten Anteil der Raumwirkung ausmachen. Sicherlich zählen die Sandstein Beläge im ganzen Kirchenraum mit ihren profilierten Stufen und die zum größten Teil restaurierten Farbfassung zu den wesentlichsten Elementen. Doch tragen die wieder eingebauten Teile, wie Kanzel mit Kanzeldeckel, Sakramentsaltar, Kommunionbankteile, Taufstein und Kreuzwegstationen nicht minder zur Gesamtwirkung bei. Die neue Beleuchtung lässt den Raum und Einrichtung in festlichem und frohem Glanz erstrahlen.

Im neuen Zelebrationsaltar wurde als Kernstück eine vorhandene Reliefplatte eingearbeitet, welche ehemals die Predella eines Barockaltars und bis zum Einbau in den Zelebrationsaltar ein Teil des Unterbaus des Hochaltars war. Dieser Altar steht in der gleichen Tradition wie die Gruppe „Turm-Schiff-Chor“. Da auch die eingangs erwähnte Harmoniestörung des Außenbildes durch den Aufbau von Dächern wesentlich gemil-

dert werden konnte, darf wohl von einem guten Abschluss der langen Arbeiten gesprochen werden.

Die Renovierungsarbeiten standen unter der Planung und der Architekten Peter von Stipelen, Trier und Alois Kutscheid, Daun, mit fachlicher Unterstützung von Bauunternehmer H. J. Rodenkirch, sowie der Pfarrer Kneiße und Liell. Im Jahre 1985 wurde der alte Friedhof um ein neues Teilstück erweitert. Der jetzige Zustand von Friedhof und Kirche zeigt über dies hinaus, dass man sich in Strohn auf traditionelle Werte besonnen hat und stützen will. Anfang der 90er Jahre wurde eine Dacheindeckung des Kirchenschiffs notwendig, die mit Naturschiefer ausgeführt wurde.

DIE PFARRER DER PFARREI STROHN:

1775 – 1817	Heinrich Phillip Ternes
1817 – 1833	Christoph Carove
1833 – 1836	Verwaltung von Gillenfeld u. Niederscheidweiler
1836 – 1847	Hugo Arnoldi
1847 – 1852	Stephan Riewer
1852 – 1855	Verwaltung von Gillenfeld
1855 – 1860	Konrad Schneider
1861 – 1863	Verwaltung Gillenfeld
1863 – 1870	Matthias Cordel
1870 – 1899	Emil Franz Grambusch
1899 – 1910	Wilhelm Mertes
1910 – 1912	Verwaltung Niederscheidweiler
1912 – 1919	Anton Hoenig
1919 – 1928	Peter Hennes
1928 – 1950	Alois Meiser
1950 – 1951	Verwaltung Gillenfeld
1951 – 1964	Karl Adler
1964 – 1970	Dr. Wilhelm Berg
1970 – 1986	Karl Kneiße
1986 – 1993	Jürgen Liell
1994 – 2003	Winfried Kollig
2004 – 2017	Carsten Rupp

In der Zeit von Oktober 2017 bis Mai 2018 wurden Renovierungsarbeiten im Kircheninnenraum, sowie aufwendige Sanierungsarbeiten am Dachstuhl durchgeführt. Am Fronleichnam 2018 konnte der erfolgreiche Abschluss der Renovierungsarbeiten mit einem Pfarrfest gefeiert werden. (Klaus-Peter Pohlen)

KATH. PFARRKIRCHE ST. JOHANNES DER TÄUFER * STROHN



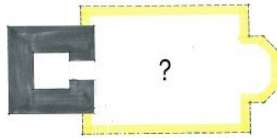
bis 1909



nach 1909

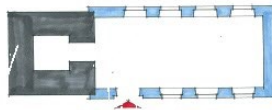
KATH. PFARRKIRCHE ST. JOHANNES DER TÄUFER * STROHN

16. JAHRHUNDERT



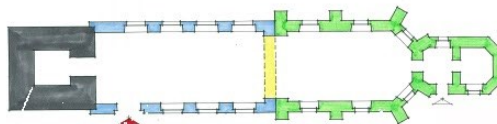
Kirchturm erbaut ~16. Jahrh. oder früher.
Kirchenschiff vor 1760 durch Brand zerstört.

1760



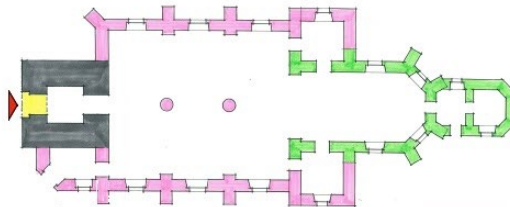
Kirchenschiff erbaut 1760
Eingang Südseite

1867



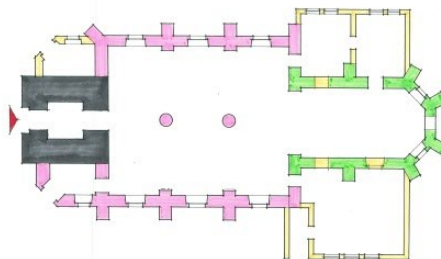
Im Jahr 1867 Anbau Chor
und Sakristei an das
Kirchenschiff von 1760

1909



Im Jahr 1909 Neubau des
Kirchenschiffes zwischen
dem Kirchturm und dem
Chor von 1867
Eingang Turm / Westseite

NACH 1955



Nach 1955 Sakristeianbauten
an der Süd- und Nordseite des
Chores von 1867.
Abbruch der Sakristei von 1867.

KATH. PFARRKIRCHE ST. JOHANNES DER TÄUFER * STROHN

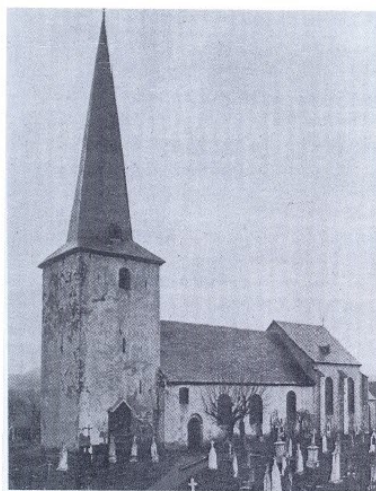
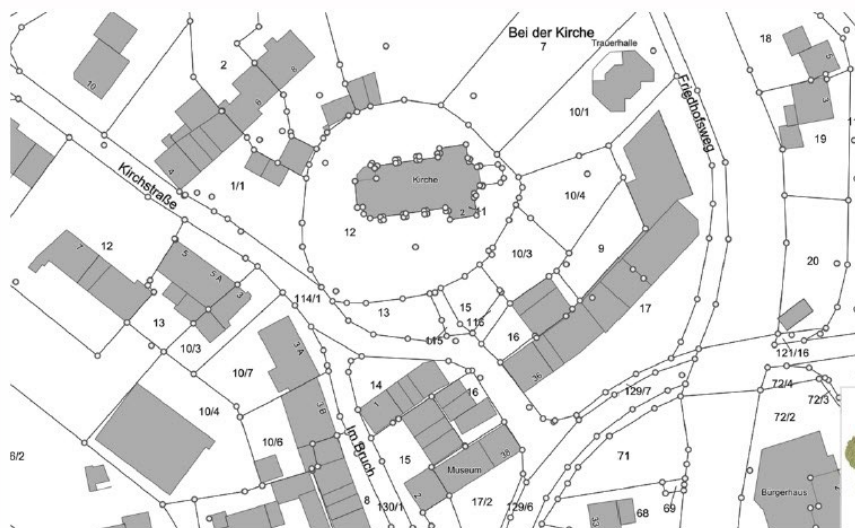


Fig. 152. Strohn. Kathol. Pfarrkirche. Ansicht von Süden. um 1900



November

Solchen Monat muss man loben;
Keiner kann wie dieser toben,
keiner so verdrießlich sein,
und so ohne Sonnenschein!
Keiner so in Wolken maulen,
keiner so mit Sturmwind graulen!
Und wie nass er alles macht!
Ja, es ist 'ne wahre Pracht.

Seht das schöne Schlackerwetter!
Und die armen welken Blätter,
wie sie tanzen in dem Wind
und so ganz verloren sind!
Wie der Sturm sie jagt und zwirbelt
und sie durcheinanderwirbelt
und sie hetzt ohn' Unterlass;
Ja, das ist Novemberspaß!

Und die Scheiben, wie sie rinnen!
Und die Wolken, wie sie spinnen
Ihren feuchten Himmelstau
Ur und ewig, trüb und grau!
Auf dem Dach die Regentropfen:
Wie sie pochen, wie sie klopfen!
Und an jeder Traufe hängt
Trän' an Träne dicht gedrängt.

O, wie ist der Mann zu loben,
Der solch unvernünft'ges Toben
Schon im voraus hat bedacht
Und die Häuser hohl gemacht!
So dass wir im Trocknen hausen
Und mit stillvergnügtem Grausen
Und in wohlgeborgner Ruh
Solchem Gräuel schauen zu!

Heinrich Seidel

Aus den Vereinen

EIFELVEREIN

WANDERN DURCH DAS TAL DER KLEINEN KYLL



Die Bleckhausener Mühle ist am Sonntag, den 18. November Ziel einer leichten Rundwanderung, zu dem der Eifelverein Ortsgruppe Strohn herzlich einlädt.

Treffpunkt ist um 11.00 Uhr vor dem Bürgersaal in Strohn, von wo aus wir in Fahrgemeinschaften zum Startpunkt in Manderscheid fahren. Die leichte Wanderstrecke ist ca. 11 km lang und führt uns ins Tal der kleinen Kyll, von Manderscheid nach Bleckhausen und zurück. Festes Schuhwerk und Rucksack Verpflegung wird empfohlen. Dauer der Wanderung ca. 3:30 Std.

Wanderführer: Klaus Botzet

Gäste sind gerne willkommen.

Vulkanhaus

Während der Winterzeit hat das Vulkanhaus wie folgt geöffnet:

05.-30. November:

Museum geschlossen

Café Samstag und Sonntag von 7.30 bis 11.00 Uhr geöffnet

Ab dem 1. Dezember:

Dienstag bis Freitag 13.00 bis 17.00 Uhr und Samstag und Sonntag 7.30 bis 17.00 Uhr: Museum und Café geöffnet

Impressum

HERAUSGEBER: ORTSGEMEINDE STROHN

Heinz Martin, Kirchstraße 7, 54558 Strohn

Redaktion: Heinz Martin, Claudia Janssen, Willi Schüller, Kai Schäfer, Helmut Schäfer, Marietta Weiler, Olga Schmunk, Klaus-Peter Pohlen

Angebote für jeden

TISCHTENNIS FÜR JUGENDLICHE

Ab sofort findet **freitags von 18:00 - 20:00 Uhr** im Bürgersaal ein Tischtennisangebot für Jugendliche statt. Mitzubringen sind Turnschuhe und, wenn vorhanden, Tischtennisschläger und Bälle.

Ansprechpartner: Daniel Grabowski, Am Körperich

SPORTANGEBOT DES DRK BILDUNGSWERKS

Gymnastikgruppe 50plus in Strohn sucht Verstärkung

Älter werden bedeutet nicht unbedingt untrainiert, unbeweglich oder gebrechlich zu sein. Regelmäßiges Training fördert die Beweglichkeit, Ausdauer, Koordination und Gedächtnisleistung. Durch dieses Ganzkörpertraining stärken Sie die Wirbelsäule, kräftigen die Muskulatur und bleiben beweglich. Dieses Training ist für alle Neu- oder Wiedereinsteiger für den Sport im Alter bestens geeignet.

Die Gruppe trifft sich immer **Dienstag ab 19:00-20:00 Uhr** im Bürgerhaus Strohn.

Informationen und Anmeldung bei unserer Übungsleiterin Olga Schmunk Tel. 06573/9343

SENIORENTURNEN

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, **dienstags um 19.00 Uhr** im Bürgersaal mit Gleichgesinnten zu turnen.

MOUNTAINBIKEN

Die Mountainbiker treffen sich **sonntags um 10 Uhr** an der Bushaltestelle. Interessierte sind herzlich willkommen.

STRICKEN IM KINDERGARTEN

Der Kindergarten würde sich freuen, wenn zum Stricken noch weitere Unterstützung aus dem Dorf käme. Kontakt kann gerne mit der Kindergartenleiterin Pia Brand aufgenommen werden.

REHASPORT

donnerstags von 18:30-19.15 Uhr

donnerstags von 19:30—20.15 Uhr

dienstags 19.15 bis 20.00 Uhr

Strohn im Winter 1940

